

DEKRA Automobil GmbH Köhlerstraße 18 01239 Dresden

Große Kreisstadt Grimma
Stadtverwaltung
Markt 16/17
04668 Grimma

DEKRA Automobil GmbH
Industrie, Bau und Immobilien
Niederlassung Dresden
Köhlerstraße 18
01239 Dresden
Telefon +49.351.2855-0
Telefax +49.351.2855-221

Kontakt:
Dipl.-Ing. Jens Rönisch
Tel. direkt +49.351.2855-212
E-Mail jens.roenisch@dekra.com

Prüfbericht-ersetzt den Prüfbericht der wiederkehrenden Prüfung vom 05.09.2022 **Prüfung nach Mängelbeseitigung**

Prüfgrundlage: Prüfverordnung von sicherheitstechnischen Anlagen

Objektstandort: Standesamt Grimma, Markt 15, 04668 Grimma

Objektart/Anlage: Natürliche Rauchabzugsanlagen

Eigennummer:

Eigenname:

Betreiber: Große Kreisstadt Grimma, Stadtverwaltung, Markt 16/17, 04668 Grimma

Teilnehmer: Herr Kretzschmar (Stadtverwaltung Grimma)

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Jens Rönisch

Zusammenfassung und Ergebnisse: (Prüfergebnisse im Prüfbericht ab Seite 2)

Ergebnis der Prüfung: Es wurden keine Mängel festgestellt. Die Betriebssicherheit und Wirksamkeit kann somit bestätigt werden. Weiterbetrieb ist zulässig.

Maßgaben: Die fehlenden Unterlagen gemäß Punkt 2.2 sind nachzureichen.

Mängelbeseitigung erforderlich bis:

Nächste Prüfung: 09/2025


Unterschrift



Datum der Prüfung: 24.10.2023

1 Prüfgrundlagen

1.1 Angewandte Grundsätze

Sofern nicht anders angegeben, wurden nachstehende Vorschriften und Normen in der zum Zeitpunkt der Errichtung der Anlagen gültigen Fassung zu Grunde gelegt.

Es wird davon ausgegangen, dass für die Bauausführung eine bauaufsichtliche Genehmigung besteht.

1.1.1 Baurechtliche Grundsätze

Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen nach Bauordnungsrecht (SächsTechPrüfVO)

Sächsische Bauordnung (SächsBO)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten (SächsVStättVO)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Garagen (SächsGarVO)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau von Betriebsräumen für elektrische Anlagen (SächsEltBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Beherbergungsstätten (SächsBeBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Verkaufsstätten (SächsVerkBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Schulen (SächsSchulBauR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen (LAR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Systemböden (SysBöR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen (LüAR)

Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau (IndBauR)

Grundsätze für die Prüfung technischer Anlagen entsprechend der Muster-Prüfverordnung der ARGEBAU durch bauaufsichtlich anerkannte Prüfsachverständige

1.1.2 Normative Grundsätze

DIN 18232 Rauch- und Wärmefreihaltung

DIN EN 12101 Rauch- und Wärmefreihaltung

1.2 Verwendete Mess- und Prüfmittel

Für die Prüfung wurden Standardprüfmittel verwendet, die im QM-System der DEKRA Automobil GmbH für den Prüfsachverständigen registriert sind.

1.3 Objektbeschreibung

Bauliche Daten:	
Objektbezeichnung:	Standesamt Grimma, Markt 15, 04668 Grimma
Bauordnungsrechtliche Einordnung:	unbekannt

Die weiteren baulichen Daten sind der Dokumentation zum Objekt zu entnehmen und werden als bekannt vorausgesetzt.

1.4 Anlagenumfang

Es wurden die in der nachstehenden Anlagenzusammenstellung aufgeführten natürlichen Rauchabzugsanlagen vorgestellt und geprüft. Eventuell weitere, vorhandene Rauchabzugsanlagen im Objekt wurden nicht vorgestellt und sind nicht Gegenstand dieses Prüfberichtes.

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Treppenhaus</p> <p>Baugenehmigung: 1997</p> <p>Forderung SächsBO 1997: In Gebäuden, mit mehr als 5 oberirdischen Geschossen und bei innenliegenden notwendigen Treppenträumen ist an der obersten Stelle des Treppenraumes eine Rauchabzugsvorrichtung mit einer Größe von mind. 5% von 100% der Grundfläche, jedoch von mindestens 1 m² anzubringen, die vom Erdgeschoß und vom obersten Treppenpodest geöffnet werden muss. Es kann verlangt werden, dass die Rauchabzugsvorrichtung auch von anderen Stellen aus bedient werden kann. Andere Maßnahmen zur sind zulässig, der Rauch anders abgeführt werden kann.</p> <p>vor Ort vorgefundene Anlage: 1x RWA-Zentrale 2x Handauslösung (EG, 2.OG) 1x automatische Auslösung über autarken Rauchmelder 1x Lüftungstaster Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1,2 m² > 1 m²</p>	<p>Standesamt Grimma, Markt 15, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: 2.OG Treppenhaus</p>

1.5 Prüfungsumfang

- Übereinstimmung mit den Anforderungen des Brandschutzkonzepts, insbesondere Bemessung
- Anordnung der Klappen und der Nachströmöffnungen im Wirkungsbereich
- Sichtprüfung des Zustands der Bauteile und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck
- Funktion aller Klappen und Nachströmöffnungen
- Anzeige der Klappenstellung
- Nachweis der Wartung

2 Ordnungsprüfung

2.1 Bereitgestellte Unterlagen

Baugenehmigung einschließlich der genehmigten Bauvorlagen vom 19.08.1997 (Aktenzeichen 63/623.60/97000525)

Grundriss- und Schnittzeichnungen des Gebäudes, aus denen ersichtlich sind:

- Grundfläche, Raumhöhe und Rauminhalt

Bericht über die zuletzt durchgeführte Prüfung 2019

Beschreibung der Funktion und der Auslösung

Wartungsnachweis

E-Mail Stadtverwaltung Grimma vom 27.07.2023 Mängelfreimeldung / Stellungnahme

Brandschutzbehörde

2.2 Bewertung der Unterlagen

Die zur Prüfung vorgelegten Unterlagen reichen zur Beurteilung nicht aus. Folgende Unterlagen sind nachzureichen:

Grundriss- und Schnittzeichnungen des Gebäudes, aus denen ersichtlich sind:

- Anordnung der Rauchabzugsklappen und der Nachströmöffnungen

Bis zur Prüfung dieser Unterlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Anlagen wesentliche Mängel aufweisen. Die Unterlagen sind nachzureichen.

3 Technische Prüfung

3.1 Prüf- und Messergebnisse

Bei der Sicht- und Funktionsprüfung wurden keine Mängel festgestellt. Die Anlagen sind betriebssicher und wirksam. Der Weiterbetrieb ist zulässig.

Die Funktion der Anlage in dem Treppenhäusern gemäß Aufstellung Punkt 1.4 wurde im Netzbetrieb und Batteriebetrieb (Akkumulatoren) getestet. Die Auslösung von Hand über die Taster und automatisch über die Rauchmelder konnte nachgewiesen werden. Die Simulation eines Kabelbruches der Zuleitung des Handtasters wurde nicht vorgestellt. Die Eingangstüren im Erdgeschoss besitzen keine Arretierung zum Feststellen. Gemäß der örtlichen Brandschutzbehörde ist eine Feststellvorrichtung nicht notwendig, da bei Bedarf die Außentür durch die Feuerwehr festgestellt wird.

Die Elektroenergieversorgung wird nur einer formalen Prüfung unterzogen, insbesondere Stromlaufpläne, Anschluss an die NSHV, Kennzeichnung, Sicherung gegen Fehlbedienung, grundsätzliche Eignung der verwendeten Kabeltypen, Funktionserhalt, Rauchmelder der Brandmeldeanlage, Verknüpfung mit Brandmeldeanlage). Es erfolgte keine abschließende Prüfung der elektrischen Leitungsanlage hinsichtlich der Anforderungen der DIN 4102 Teil 12 und MLAR, der formalen Eignung der Versorgung und der Auslegung von Querschnitten und Sicherungen.

Die beschriebenen Abgrenzungen sind durch einen bauaufsichtlich anerkannten Sachverständigen für Sicherheitsstromversorgungs- bzw. Alarmierungsanlagen zu prüfen.

Hinweis: Das Brandfallszenario (Zusammenwirken der Fachrichtungen – Wirk-Prinzip-Prüfung) ist ausdrücklich nicht Bestandteil dieser Prüfbescheinigung.

3.2 Mängelliste

Keine

Ende des Prüfberichtes